

Nahmen, Joh. XX, 31. und daraus unsere Seeligkeit befördern, denn das ist das ewige Leben, daß sie dich, Vater, daß du allein wahrer GOTT bist, und den du gesand hast, JESUM Christum erkennen, Joh. xvii, 3. Es weist uns ja unser liebster Heyland selbst an: Forschet in der Schrift, sie ist's, die von mir zeiget, Joh. V, 39. O welche Gnade ist auch dieses, daß uns GOTT erkand hat, ehe wir an ihn denken können, denn er hat uns geliebet und erwehlet, ehe der Welt Grund geleyet war, Eph. I, 4. Da kennet der HERR die Seinen, und ist für ihm ein Denckzettel geschrieben für die, so den HERRN fürchten, und an seinen Nahmen gedencken, Mal. III, 16. Solten wir denn nun nicht auch denken, wie wir GOTT erkennen wolten? Ach wie muß unser GOTT klagen: Ein Ochse kennet seinen Herrn, und ein Esel die Krippe seines Herrn, aber Israel kennets nicht, und mein Volck vernimmts nicht, Es. I, 3. Da man wohl seine Hurcn und Sauff-Wege kennet; Aber GOTT will man nicht kennen, und spricht wohl gar in seinem Herzen: Es ist kein GOTT mit den Attheistischen Narren und stolzen Heuchlern, Psalm. xiv, 1. Kan gleich unsre Vernunft hier nicht begreifen, was das Wesen Gottes sey, so kan doch ein ieglicher vernünftiger Mensch beschliessen, daß wahrhaftig ein GOTT seyn müsse, ein unendlicher Anfang aller Dinge, denn nach der Vernunft können wir auch nicht anders urtheilen mit Beyfall aller Menschen, daß nichts von sich selbst seyn, oder entstehen könne. Weil nun alle Creaturen zeugen, daß sie eines andern Meisters Werck seyn, folget doch daraus, daß ein solches Principium primum sey, das allem, was da lebet und webet, seine Wirkung müsse gegeben haben, und daß ein solches GOTT sey, als auffer dem nichts mit dieser Ehre mag beleyet werden. (7)

Und sich gleich nun zu allen Zeiten Leute gefunden, die über dem Wesen,

(7) Nullum enim finitum est primum v. d. Scaliger. Exercit. LXXIIX. Sect. 5. & Exercit. LXI. Sect. 2. 3 §. 27. Solus itaque Deus omni-